

an der Farbe, stark rücket, einen würzhafftigen, annehmlichen und etwas bissenden Geschmack, fast wie der Hamm hat, auch im Munde zergehet, wie Chærer in seiner Hist. der Theriacs. Ingredientien p. 134. kichert. Die dicke und dicke, so nicht anders als Holz schmücket, tauget nichts, und ist zu verworfen. Die gute Cassia. Rinde führet viel ziemlich starkes Öl, fruchtiges Salz, und etwas weniges von Erde. Sie hat sonst mit dem Hamm fast gleiche Kraft und Würzung, und solches desto mehr, je besser sie ist, wodurch deswegen mit zu dem Theriae gekommen. Dass sie aber dampf gewünscht braucht, und unter dem Hamm verlauffet wird, ist nicht rechtfraffen, sondern betrüglich gehandelt, in dem ein Pfund gutes Hammes so viel kostet, als 4 Pfund von der Cassia lignea.

Cassia lignea officinalis, Offic. f. Cassia lignea.

Cassia lignea officinalis, Park. f. Cassia lignea.

Cassia Mellia; kommt von der Cassia fistula her mit Honig betreftet, und wird ja denen Elixieren gebräucht.

Cassia nigra, Dod. f. Cassia.

Cassia occidentalis, f. Cassia.

Cassia odorata, f. Cassia lignea.

Cassia orientalis, f. Cassia.

Cassia purgatrix, J. B. Chabr. f. Cassia.

Cassia purgatrix Arabum. Lob. f. Cassia.

Cassia in Rohrstein. f. Cassia.

Cassia siliquosa, f. Cassia.

Cassia siliquosa Arabum, f. Cassia.

Cassia solutiva, Bellon. f. Cassia.

Cassia solutiva prima Zweißert. Reg. Fol. Semina

elec. 25. Reg. Med. Medicamenta alb. Rabbarbar. op.

ee. 33. Atavi 25. Cremor. Tartar. 3v.

Nachdem alles was zu schneiden ist, geschnitten worden, gieße 2 Pfund stehendes Wasser darüber, las es ein wenig weichen, denn loche es etwas, seise das Decocatum durch, und drücke die Sachen wohl aus, darauf gieße wieder anderes Wasser drüber, und zwar zu unterschieden mahlen, bis sich alle Zincke oder purgierende Kraft hat ausgedrohen lassen: Nach diesem gieße alle Decocia zusammen, mache sie mit Gewebe klar, und las sie in einem Diplomate oder Gefasse zum Honig-Dicke einkochen, endlich thue unter diesen Extract, Florum seu Pulpas Cassia, so recht angemessen worden, bis Sacchar. Can. alb 2v. Essent Cirr. Sacchar. (Die nicht aus frischen Schauken bereitet werden) 2v. Cremor. Tartar. 3v. Mische es wohl mit einander zu einer Lattverge, welche in hizigen Krankheiten und berüngiger Leber, gelinde tourcten wird. Die Dosis 3v bis 3v.

Cassia solutiva vulgaris, Park. f. Cassia.

Cassia Syringa, f. Cassia.

Cassia Veterorum, f. Cassia lignea.

Cassia Vitis, war vorgallen ein schöper gepflasterter

Weg in Herkorea, welcher von Clusio, iego Chiusi, nach Florens gieng. Gruterus Inter. p. 156. n. 2. Seinen Namen hat er von Cassio, der has ihn gebauten lassen. Refur. Welcher es aber gewesen, und wenn es geschehen, lässt sich nicht sagen. Cellarius Not. Orb. Act. II. 9. S. 691. Bergler. de Viis. Mil. III. 22. S. 7. Pantheus Deter. Urb. Rom. sp. Grotti Theb. Act. Rom. Tom. III. p. 240. seq. Pancirollus Deter. Urb. Rom. ibid. p. 388. Marrianus Topogr. Urb. Rom. V. 23. Hollenius p. 65. 59.

Cassia vulgaris Calabrecha dicta, Pison, Meze. Arom. f. Cassia lignea.

Cassia vulgaris flora hirsco, Breyt. f. Cassia.

Cassia Zeilantica, f. Sirmet.

Cassia Armentum, f. Cassia.

Cassia folium, f. Blat. (Indianisches) Tom. IV. P. 87.

Cassia Syrtis, f. Cassia.

Cassian, f. Callen.

Cassiani waren eine Secte unter denen JCts, welche Cassius zu ihrem Vorgänger haben. Der Ursprung derselben ist folgender: Q. Labero war ein Mann, der wegen seiner Gleichsamkeit im Staats- und Bürgerrecht vor den geschicktesten seiner Zeit gehalten wurde, f. Tubero (Quintus.) Dieser hatte 2. Zuhörer, Atteum Capit. n. und Autistium La- beolum, welche zu Augusti Zeiten lebten, und von denen der erste seines Lehrentwerts Söhnen folgte, und den Kaiser nebst demjenigen Theile des Bottes, welches merete, dass die Alten auch kluge Leute gewesen, auf seiner Seite hatte. Der letztere hingegen, nemlich Labeo, war ein aufgewetzter Kopf, welcher idgen wölkte, dass man nicht alles, was die Alten gesagt, blindlings vor unumstößliche Wahrscheinlichkeiten annehmen müsse, gieng in vielen Stücken von denen bisherigen Meinungen dener Hechis. Gelehrten ab, bekam auch dieselben, welche wegen der entzissen Freyheit der Kanzler Regierung zu wider waren, niest anders, welche sich durch die neuen Lehr. Sätze hervor thun wollten, zu Anhängern. Beyer Leben ist an sei. ein Orte weidläufiger abgehandelt worden. Diese Freyheit würde auch auf ihre Zuhörer fortgepflantz, worunter auf Capitonis Seiten M. Coccejus Nerva, und dessen Zuhörer Proculus, auf Capitonis Seite hingegen Mollarius Sabinius sich vornehmlich hervorgehan, und die Ehre gehabt, dass die Proculianer und Sabiniauer von ihnen den Namen bekommen haben. Von denen Proculianern wird unten ein besonderer Titel vorkehren. Hingegen die Sabiniauer wurden auch Cassianer genannt, weil C. Cassius Longinus Sabinius vornehmster Zuhörer gewesen und dessen Principio am meisten fortgepflantz hat, f. Cassius Longinus (Cojus).

Nach dessen Tod wäre fast der Name der Sabiniauer oder Cassianer ganzlich untergangen, wenn nicht Cæcilius oder Cæcilius Sabinius ihn wieder in Aufschätzen gebracht hätte. Nach ihm folgten Priscus Javolenus, Abur- nius Valens, Tuscianus, Salvius Julianus, von welchen allen an seinem Orte gehandelt wird. Unter Sabino sieng schon an die Spize zwischen denen Cassianern und Proculianern zu betrachten, indem sie ihre Stiftter Lehr. Sätze nicht in allen folgten, sondern die Cassianer auch Proculi Mennung vertheidigten, wie an Sabino zu sehen, I. 2. S. 47. π. de O. I. 1. S. 12. π. quod vi aut clam. I. 1. S. 14. π. ad L. Falcid. Merillius Obser. HI. 32. Cadacius Obser. VIII. 35.